

Erklärung

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **58 (1932)**

Heft 18

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-464895>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Lauf der Welt

25 Tonnen . . .

. . . wiegt das Safetor des neuen Tresors der Bank von England und auch dieses Tor ist nochmals doppelt und dreifach gesichert: Das neue Panzergewölbe kommt zwanzig Meter unter die Erde zu liegen, der Zugang führt durch einen senkrechten Schacht, der zur Not unter Wasser gesetzt werden kann, stahlgepanzerte Türen schliessen den Zugang ab, ein raffiniertes Kontrollsystem überwacht die Besucher und Beamten der Goldfestung; gegen unterirdische Tunnelgrabungen, gegen Bombenangriffe und gegen Feuer ist das Gewölbe durch die modernsten Erfindungen der Technik geschützt. Mit den in der City von London ist damit der sicherste Platz der ganzen Erde geschaffen worden. Hier sollen künftig Milliardenwerte ungestört von Dividenden träumen. Wie für die Ewigkeit, scheint dieser Bau gegründet — und doch wird vielleicht schon in zweimal tausend Jahren ein fernes Geschlecht über diese seltsamen Katakomben Dissertationen schreiben. . . «Katakomben des Goldes» mag der Titel lauten, und der nachdenkliche Verfasser wird tief sinnige Betrachtungen anstellen über die sonderbaren Gebräuche des damaligen Menschengeschlechtes. . . «Es muss aber eine äusserst diebische Rasse gewesen sein, denn solch extreme Sicherungen der Güter schliessen jedes Vertrauen in die Moral und Anständigkeit des Nächsten aus. Das ist zum Verwundern, denn nur schwer können wir uns heute so hohen Stand der Technik mit so tiefem Stand der Moral vereinbaren.» (Dissertation aus dem Jahre 3932.)

Weltmeister des Okkultismus.

Dem Hellscher Marion ist von der Dresdener Strafkammer das Urteil erster Instanz (2000 Mark Geldstrafe wegen Betruges und täuschender Reklame) revidiert und auf 1500 Mark herabgesetzt worden.

«Marion, der früher Tänzer war, hatte sich in einem Prospekt als «Weltmeister des Okkultismus» bezeichnet, der in Wien drei Jahre an den «Quellen des Wissens» studiert und in Amerika geholfen habe, Verbrechen aufzuklären. In rührender Bescheidenheit nannte er sich auch «der genialste Experimentator der Gegenwart» und erklärte nebenbei auch, dass er Dozent mehrerer Institute sei.»

Dass Marion kein Hellscher ist, beweist die mangelnde Voraussicht in seinem eigenen Leben . . . dass er trotzdem heller sieht als der Durchschnitt, das beweist sein Erfolg. Vorsichtig sollte er sich daher künftig als Heller-seher anpreisen . . . so wie die Menschen nun mal sind, werden sie nie darauf kommen, dass sich dieser Komperativ auf ihre Dummheit bezieht.

1000 Kurzgeschichten.

Ein Edgar Wallace im kleinen scheint der englische Short-Story-Dichter Will Scott zu sein. Er rühmt sich in den letzten elf Jahren über 1000 Kurzgeschichten geschrieben zu haben und hält diese Leistung für einen Weltrekord. — Was es doch nicht für Welt-

rekorde gibt. Wenn das so weitergeht, wird bald der einzige Mensch, der noch keinen Rekord geschaffen hat, als Unikum bestaunt werden.

Zum K

4 Milliarden hat Amerika an Deutschland gepumpt . . .

«Das unmittelbare Interesse jedes amerikanischen Bürgers an dem Geschick der Deutschen lässt sich demnach auf rund 35 Dollars beziffern» . . .

wörtlich aus Knickerbocker's Buch «Deutschland, so oder so» . . . womit der Amerikanismus auf die Spitze getrieben ist. Sogar Anteilnahme nach Dollars zu berechnen, das ist zum K, hat aber bei uns auch schon eingerissen. Ein Student rechnete mir kürzlich sein Interesse am Studium in guter Schweizerwährung aus, und ein Bekannter liess verschiedene freundschaftliche Beziehungen fallen, weil sie «doch nicht rentieren!» — Hierzu sagt Konfuzius: Es gibt zweierlei Menschen: Freie und Unfreie; Solche die den Schwerpunkt ihres Handelns in sich tragen, und solche, die um fremde Pole kreisen! . . . zu den letzteren gehören bestimmt jene, deren Schwerpunkt im Bankkonto liegt. Denen kann nur ein Kreuger helfen!

Vom Film.

«Mittelmässige Produktion erweist sich heute als sicheres Verlustgeschäft. Der Rückgang der Einnahmen in drei, vier der grossen Exklusivitäts-Cinemas in Paris geht — und zwar an der Hand von Statistiken — bis zu fünfzig Prozent, während man im Durchschnitt von etwa 30 Prozent sprechen kann. Diese Ziffer ist aber, wie gesagt, relativ, denn in welchem Ausmass die schlechte Qualität der Programme schuld ist, zeigt der Umstand, dass die Nachbartheater, in denen anerkannte oder interessante Filme gespielt werden, heute noch Rekorderlösnahmen erzielen.»

Hierzu nur 2 Worte: Endlich! (und) Bravo!

Vorüber

Der Goetherummel ist vorbei,
na Gottseidank und endlich;
die endenlose Jubelei
war nachgerade schändlich.

Vom Käsblatt bis zum Grand Journal
blies alles sanfte Flöten,
in jeder Zeile traf — o Qual —
man stets den grossen Joethen.

Das Tele-Parlo-Grammophon,
Film, Funk und Industrie —
sie goethelten früh morgens schon
bis abends, und erst wie!

Und fragst du einen insgeheim
nach Grund von diesem Wesen,
so kriecht er sicher auf den Leim,
denn: wer tut Goethe lesen? Reiner

Erklärung

Ein Astronom hielt in einer kleineren Ortschaft einen Vortrag über die Sternkunde. Unter anderm sagte er aus, dass die Erde eine Kugel sei, die sich um die eigene Achse drehe, so schnell aber, dass die Erdbewohner nichts davon verspüren. — Auf dem Heimwege meinte ein Zuhörer zum andern:

«Du, Chasper, das will mir neime nöd recht in Chopf ine, dass sich d'Welt söll drei-e, ond mir's nöd söllid merke!»

Darauf meinte der Gescheitere:

«Du bist en dumme Hagel, meinst Du vielleicht, dini Lüüs merkets, wenn Du Din Grind schüttlest?»

Zürich ← → **Basel**
un möglich ohne Halt im
Solbad Hotel Ochsen
Rheinfelden
Restauration — Sorgfältige Küche — Spezialplatten und Weine — Das ganze Jahr geöffnet
H. v. Desdewanden

KÜSNACHT BEI ZÜRICH
Hotel Sonne
am See. Pracht. Garten dir. am See. Säle für Gesellschaften und Hochzeiten. Spezialität: Fischküche. Zürichsee- u. Herrschäflerweine. Zimmer mit fl. Wasser. Autohalt (Garage). Bürgerliche Preise. **E. Guggenbühl-Heer.**

Romanshorn am Bodensee
Seehotel „Schweizerhaus“
Herrliche Lage dir. am See; große Terrassen mit Blick auf See und Gebirge, in unmittelbarer Nähe von Bahnhof und Schiff. Vorzügliche Küche und Keller bei bescheid. Preisen. Zimmer mit fließ. Wasser. Garage. Telefon 6. Das ganze Jahr offen. **H. Oberlaender.**

Kurhaus Weissbad
BEI APPENZELL
120 Betten Telefon 5.61 Höhe 520 m
Bekanntes Familien- und Touristenhotel. Ausgangspunkt ins Säntisgebiet. Ruhig u. staubfrei gelegen. Soignierte Küche (Butterküche). Spezialität: Bachforellen. Grosse Gartenterrasse. Pension von Fr. 9.— an. Zimmer mit fl. Wasser. Eigenes Hausorchester. Tennis. Garage. Tank. Schönstes alpinen Schwimmbad und Strandbad der Ostschweiz. 5000 Quadr. Nur 2 Minuten vom Hotel. Höflich empfiehlt sich Die Direktion: **H. Grunewald.**

Der schöne Pfingstausflug
nach Appenzell

Angenehmer Aufenthalt im

HOTEL HECHT

Erstes Haus am Platze. Feinste Menus u. Spezialplatten. Autoparkplatz. Garage